Frank Richter und Manfred Sailer:
Einführung in die Sprachwissenschaft

Aufgabenblatt 8 (Abgabe: Mittwoch, 12. Dezember 2001)

Aufgabe 1. (Aspekt, aus Spencer 1991, Seite 33f.)
Das Naukan ist eine asiatische Eskimosprache. Die folgenden Naukanwörter zeigen eine komplexe Anzahl von grammatikalisierten Unterscheidungen verschiedener Aktionsformen. Analysiere jedes Wort in seine Morphembestandteile. Die Aussprache folgt IPA, außer bei g = [ɣ], š= [ʃ].

aglukata:quq	begins to work
agluqixta:quq	again begins to work
aglugjawxapixta:quq	begins to work intensively
ku:jma:quq	is swimming (towards something)
ku:jmaʁo:ʁaquq	swims (habitually)
qavałqaχtuq	suddenly fell asleep
łiŋaχtaquq	rings
łiŋaχtaga:taquq	rings intermittently
aglumsuxe:naquq	works constantly
agluka:quq	works with intermittend stoppages
tɨnluxpɨquq	knocks
tɨnluxpɨga:raqa:	taps incessantly (e.g. woodpecker)
aglukɨŋa:waquq	works for a long time
aglugaχquʁa:quq	works quickly
aqujgaquq	wanders about
aqujviluxtaquq	walks back and forth
ka:susaʁa:χłɨquq	will come early
ka:suqatamajaχtuq	he came more than once
agluŋura:quq	he works for the first time
qavavre:χtuq	he fell asleep again
aglufqara:quq	rarely works
qɨłpɨχta:quq	makes holes in something
qɨłpɨχquʁaquq	makes holes in various places
agluvrɨʁa:quq	works with difficulty
iglɨχtɨkša:ga:quq	walks very slowly
iglɨχtɨkjo:ʁaquq	scarcely drags oneself along
qavamse:quq	dozes
qavaχłɨqja:quq	sleeps fitfully
qavajaxtuq	almost fell asleep
qavato:χtuq	has fallen asleep at last
aglunani:ʁaquq	stops working
iglɨχtɨpixtaquq	walks a lot
qavaruga:quq	sleeps soundly
agluso:χaquq	does pretty good work
agluxtuga:quq	works carelessly
aglupa:quq	works in a haphazard manner

Aufgabe 2. (Komposition im Deutschen)

1. Finde für das Kompositum *Sängerdarsteller* je eine Paraphrase als
   (a) Rektionskompositum
   (b) Determinativkompositum (am besten mit situativem Kontext)
   (c) Kopulativkompositum (oft auch *Sänger-Darsteller* geschrieben).

   Zeichne auch die Wortstrukturbäume für die entsprechenden Lesarten.

Aufgabe 3. (Syntesitätsindiz, Daten aus J.C. Wells *Linguistische Aspekte der Plansprache Esperanto*, Saarbrücken, 1987)
Wähle einen beliebigen Text einer dir bekannten Sprache (etwa 100 Wörter). Teile jedes Wort in Morpheme auf (gegebenenfalls in nicht zerlegbare Morphe). Bestimme das Verhältnis Morphemzahl/Wortzahl für deinen Beispieltext.
Beispielergebnisse: Eskimo (3,72), Esperanto (2,02), Englisch (1,68), Vietnamesisch (1,06).
Ist die von dir untersuchte Sprache eher isolierend oder eher synthetisch?

Aufgabe 4.
Sprachen weisen unterschiedliche Grundwortstellungen in Sätzen auf. Vom Englischen sagt man zum Beispiel, dass seine Grundwortstellung Subjekt-Verb-Objekt ist, wie man sich anhand von Sätzen wie *Gorillas eat bananas* überlegen kann.
Betrachte nun die folgenden Daten aus weiteren Sprachen, bestimme die Übersetzungen der einzelnen Wörter, und gib jeweils die aus den angegebenen Sätzen erschließbare Grundwortstellung der beiden Sprachen an.

Beispiel 1 (Navaho):

1. Łį́į́' dzaanéézyiztał	*Das Pferd trat das Maultier*
2. Dzaanééz łį́į́' yiztał	*Das Maultier trat das Pferd*
3. Ashkii at'ééd yiztsǫs	*Der Junge küsste das Mädchen*
4. At'ééd ashkii yiztsǫs	*Das Mädchen küsste den Jungen*
5. Ashkii łį́į́' yo'į́	*Der Junge sah das Pferd*

Beispiel 2 (Lummi):

1. x̣čits cə-swəyʔqəʔ sə-słeniʔ	*Der Mann kennt die Frau*
2. x̣čits sə-słeniʔ cə-swəyʔqəʔ	*Die Frau kennt den Mann*
3. leŋnəs cə-sčətx^{w}ən cə-swəyʔqəʔ	*Der Bär sah den Mann*
4. leŋnəs sə-słeniʔ cə-swiʔqoʔəł	*Die Frau sah den Jungen*